



Bulletin

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 19. Januar 2026

Der Kantonsrat hat Priska Lötscher (SP, Winterthur) als Mitglied der STGK gewählt ([KR-Nr. 409/2025](#)). Sie ersetzt Nicola Yuste.

Der Kantonsrat hat die Detailberatung einer Änderung des Bildungsgesetzes betreffend Stipendiengesuche zu Ende geführt, mit der er letzte Woche begonnen hatte ([5982](#)). Der Rat ist dabei allen Anträgen der vorberatenden Kommission gefolgt. Mit der Gesetzesänderung sollen Stipendiengesuche speditiver abgewickelt werden können.

Der Kantonsrat hat in erster Lesung über eine Anpassung des neu definierten Berufsauftrags für Lehrpersonen im Lehrpersonalgesetz (LPG) diskutiert und über verschiedene Kommissions- und Minderheitsanträge abgestimmt ([5966](#)). Der «neue Berufsauftrag» soll demnach in vier Punkten verbessert werden: Die Klassenlehrpersonen sollen gestärkt werden, indem deren Stundenpauschale (KLP) von mindestens 100 auf mindestens 160 Stunden im Jahr erhöht wird. Um den Bedarf an Lehrpersonen besser zu decken, soll der minimale Beschäftigungsgrad von 35 auf 40 Prozent erhöht werden. Auch zwei administrative Massnahmen sollen entlastend wirken: Die Tätigkeitsbereiche «Schule», «Zusammenarbeit» und «Klassenlehrpersonen» sollen zusammengelegt und die Zeiterfassung der Tätigkeitsbereiche aufgehoben werden. Der Rat ist allen Anträgen der vorberatenden Kommission gefolgt. Das Geschäft geht nun an die Redaktionskommission zur Antragstellung für die zweite Lesung.

Der Kantonsrat hat eine Änderung der Lehrpersonalverordnung mit 106 zu 65 Stimmen abgelehnt ([5967](#)). Der Regierungsrat hatte zur Verbesserung des «neuen Berufsauftrags» eine Änderung der Lehrpersonalverordnung in drei Punkten beantragt: Die Schulleitungen sollten in eine höhere Lohnkategorie eingestuft und ihre zeitlichen Ressourcen ausgebaut werden. Zudem sollten Lehrpersonen in der Berufseinführung mehr Zeit für den Bereich Unterricht erhalten.

Der Kantonsrat hat die Eigentümerstrategie für die Universität Zürich ohne Gegenantrag genehmigt ([6045](#)).

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Entlastung von Lehrpersonen im und ausserhalb des Unterrichts zur Steigerung der Beschäftigungsquote» als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 228/2022](#)). Ein Antrag, dies mit einer anderslautenden Stellungnahme zu tun, wurde mit 98 zu 73 Stimmen abgelehnt. Mit dem Postulat forderte die FDP zur Entlastung der Lehrpersonen Förderklassen für Schülerinnen und Schüler (SuS), welche den Unterricht in der Regelklasse stark behindern, Aufnahmeklassen für SuS mit ungenügenden Kenntnissen der Unterrichtssprache, die Möglichkeit der Rückstellung beim Besuch des Kindergartens um ein halbes Jahr und einen Ausbau des Zeitbudgets der Lehrpersonen für den Unterricht zulasten anderer Aufgaben.

(*nic.*)